Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Gegründet 1875 111. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort	
Jürg Moser: Manager auf dem hohen Seil zwischen Schein und Sein	5
Bruno Knobel: Mehrjährige Jubiläen	7
Ernst Feurer-Mettler:	
Wie der Koffer, so der Herr	9
Friedrich Plewka: Gefährliche Bewerbung	13
Marta Ramstein: Welche Eliten brauchen wir?	15
Peter Maiwald: Die Freigesetzten	16
Peter Heisch: Was ist los bei Kilometer vier?	18
Telespalter: Der Baum, an dem wir sägen	20
Hanns U. Christen: z Basel, z Basel	33
«Apropos Sport» von Speer: «Geld schweigt nicht, wo es ist.»	38
Nebis Wochenschau	43
Ulrich Weber: Das Tor des Jahres	46
Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch	47

Themen im Bild	
Titelblatt: Hanspeter Wyss	
Horsts Rückspiegel	6
Hanspeter Wyss:	
Die neuen Manager	10
Hans Sigg: Managerschule	12
Jürg Furrer: Nautische Spiele	14
H. U. Steger: Umstrukturierungsprobleme	24
Johannes Borer: Nebelspalter-Psychotest	26
Mordillo: Goal!!!	32
Werner Büchi: Auch das waren Manager!	41
René Gilsi: Warme Junilüfte	42
Cartoon von Barták	44
Rapallo: Amphibische Gedanken	45
Michael v. Graffenried: Die SBB im Jahr der Jugend	46

In der nächsten Nummer

Der Tag des Flüchtlings

Redaktion: Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Nuckporto deinegu.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Korrekturen

Guy Künzler: «Völkermord in Afghanistan», Zeichnung in Nr. 19

Sehr geehrte Damen und Herren

Nachdem die mit zwangserhobenen Gebühren betriebenen Schweizer Monopolmedien ge-flissentlich den Afghanistan-Völkermord unterdrücken (dagegen z.B. einer linksextremen Polit-Agitatorin, der Frl. D. Sölle, an Ostern den «roten Teppich auslegten»), tut es unter dem Brustbein gut, wenn der Nebelspalter solche Desinformation zu korrigieren trachtet. Vielen Dank!

Dr. Bruno J. Widmann, Aarau

Sehr geehrte Herren

In Nr. 19 zeigen Sie ein er-schütterndes Bild über den Völkermord der Russen in Afghanistan. Ich gratuliere Ihnen zum Mut, beim kommunistischfreundlichen Trend unserer Schweizer Presse einmal die andere Seite zu zeigen. Besonders in einer Zeit, in welcher von Gorbatschows Gna-den versucht wird, mit Hilfe einer Initiative für die Abschaffung der Schweizer Armee in unserm Lande die gleichen Voraussetzungen zu schaffen, welche nötig sind, um zu ermöglichen, dass auch wir eines fernen Tages von diesen Barbaren hingemetzelt werden wie die Afghanen. H.K., Belp

Ein Leserbrief

Zeitungsschreiber ganz allgemein, jede Nummer.

Leserbriefe

Münz loswerden Ted Stoll: «Wohin mit den Fünfern?», Nr. 20

Lieber Herr Stoll

Die Post nimmt Ihre Fünferli (die neuen) auch einzeln an; in den modernen Marken-Automaten nämlich! Da können Sie für eine 50er-Marke auch zehn Fünferli einwerfen. Ich werde mein Münz so immer los!

Rosemarie Buser-Wiget, Brunnen

Adressenverkauf Bruno Knobel: «Gratulation zur Gewinnchance», Nr. 21

Lieber Bruno Knobel

«Wovon leben die wohl?» fra-gen Sie im Nebi Nr. 21 und meinen damit all die Firmen etc., die Sie mit Uhren, Taschenrechnern etc. überhäufen. Die Frage ist einfach zu beantworten: Diese Firmen leben von Ihnen, Herr Knobel, oder genauer gesagt von Ihrer Adresse. Diese wird nämlich, zusammen mit all den anderen Adressen der Wettbewerbsteilnehmer oder Neuabonnenten etc., an andere Unternehmen weitergegeben (also: verkauft ...), die dann ihrerseits mit einem

Sehr geehrter Herr Redaktor,

ich bin wütend und empört-

hat man das schon je gehört,

für den Wind, der heute weht? Sie, wie können Sie es wagen,

das zu schreiben, was Sie sagen?

falls Sie meinen Brief da unterschlagen.

Sie wollen nämlich mit den Worten

darum will ich mich beklagen, und Sie sind ein mieser Zipfel,

und den komplizierten Sätzen, die durch Ihre Zeilen wetzen

(meistens sind sie gar nicht toll),

nämlich nur politisch morden!

wo in Ihrer Zeitung steht? Haben Sie denn gar kein Ohr

Ihr Artikel ist der Gipfel,

Wettbewerb wieder an Sie herantreten ... Mit einer einzigen Wettbewerbsteilnahme können Sie demnach eine ganze Lawine von weiteren Wettbewerbsbriefen auslösen.

Geschenke (und «eventuelle Gewinne») werden also weiterhin nicht aus Wohltätigkeit verteilt. Ob oben genannte «Brief-Lawinen» etwa im Zusammenhang mit dem Waldsterben - für unser Land eine Gefahr bedeuten, bleibe dahingestellt.

Robert Ammann, Zürich

Keine Eintagsfliege Espers Zeichnungen, Nr. 13 und Nr. 20

Sehr geehrter Herr Meier Eigentlich wollte ich Ihnen bereits bei der Nr. 13, Instrumentenlehre von Esper, schreiben, habe dies jedoch vergessen. Bei der Nr. 20, Esper's Brillenkollektion, erinnere ich mich wieder daran und stelle fest, dies ist keine Eintagsfliege.

Bitte bringen Sie mehr davon. Peter Gassmann, Au ZH

Macho im Quadrat Telespalter: «Vom Gigolo zum Callboy», Nr. 21

«Telespalter», Sie absoluter Chauvi, Sie Macho im Quadrat, von Gleichberechtigung halten

Sie wohl gar nichts, wie?
Warum sonst wohl wollen Sie
uns armen Weiblein missgönnen, was umgekehrt für die Herren der Schöpfung seit Jahrtausenden absolut selbstverständlich ist? Warum wohl wollen Sie uns nicht zugestehen, von einer edlen Dienstleistung Gebrauch zu machen, die, wie man uns auch heute immer wieder glaubhaft versi-chert, es umgekehrt für Männer absolut und unter allen Umständen immer geben wird, muss und soll und gegeben hat? Ha? Beantworten Sie mir das mal, sonst kündige ich Ihnen meine bisher Ihrer Kolumne entgegengebrachte Sympathie.

Mit freundlichem Gruss L. Wechsler, Zürich

PS: Sollten Sie in der Tat noch nie etwas von Prostitution gehört haben, so nehme ich natürlich alles zurück und behaupte das Gegenteil.

Ich grüsse Sie hochachtungsvoll L.P. in S.

Einzelnummer Fr. 2.50 Nebelspalter

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.– Abonnementspreise Übersee*: 6 Monate Fr. 67.— 12 Monate Fr. 124.— *Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA 5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40-49

Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

fo